

SWOptis Haltung zum neuen 5,5%-Mehrwertsteuergesetz für Solarmodule

Transkription des Interviews mit *Ouest-France / Le Publicateur*, Juni 2025

Derzeit gilt in Frankreich für Photovoltaikanlagen bis 3.000 Watt der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 10 %. Die Regierung hat festgestellt, dass viele Haushalte ihre Anlagen zu klein dimensionieren, um von diesem ermäßigten Satz zu profitieren. Daher hat die Regierung im Februar ein neues Gesetz erlassen, das im Oktober in Kraft tritt. Dieses Gesetz senkt die Mehrwertsteuer auf 5,5 % und gilt für Anlagen bis 9.000 Watt, die von einem RGE*-zertifizierten Installateur durchgeführt werden. Es gelten jedoch Bedingungen.

Derzeit werden die meisten Solarmodule mit einer kleinen App geliefert, die lediglich die Produktion der Module und manchmal auch den Eigenverbrauch überwacht. Die Absicht der Regierung ist es, den Eigenverbrauch zu erhöhen. Das System des „totalen Wiederverkaufs“ für Privatpersonen wird abgeschafft, und jede neue Anlage muss mit einer Steuerungssoftware (und nicht nur einer Überwachungssoftware) ausgestattet sein. Tatsächlich trägt die bloße Überwachung der Produktion über eine Überwachungs-App nicht zur Optimierung des Eigenverbrauchs bei. Es wird auch darüber diskutiert, dass die Regierung vorschreiben könnte, dass die Module in Europa hergestellt werden und die Anlage über einen Speicher verfügt. Wir warten alle auf die Durchführungsverordnung zu diesem neuen Gesetz, die diese offenen Fragen klären wird. Bereits bekannt ist jedoch, dass der Wiederverkaufstarif, der derzeit bei etwa 0,10 € pro kWh liegt, künftig nur noch 0,02 bis 0,03 € betragen wird, um den Eigenverbrauch weiter zu fördern.

SWOpti begrüßt selbstverständlich den Mehrwertsteuersatz von 5,5 %. Bei Anwendung eines ermäßigten Mehrwertsteuersatzes könnte der Installateur jedoch versucht sein, seinen Preis ohne Mehrwertsteuer zu erhöhen und dem Verbraucher so den vollen Vorteil des ermäßigten Satzes vorzuenthalten. Hoffentlich kommt dies nicht zu häufig vor. Für SWOpti wäre es jedoch am schlimmsten, wenn der Installateur nur das absolute Minimum täte und eine einfache Software installierte, die nicht das Maximum zur Optimierung des Eigenverbrauchs leistet. Software wie SWOpti, die ständig läuft und den Zustand Ihrer Anlage durch Ein- und Ausschalten von Geräten kontinuierlich bewertet, ermöglicht es Ihnen, die Anlage schnellstmöglich rentabel zu machen und über viele Jahre hinweg erhebliche Einsparungen zu erzielen.

Möchte ein Verbraucher auf Solarenergie umsteigen, ist es wichtig, die Gesamtkosten eines SWOpti-Systems mit den Gesamtkosten einer Installation durch einen RGE-zertifizierten Installateur zu vergleichen. Der Preis, den letzterer Ihnen berechnet, beinhaltet die RGE-Zertifizierungsgebühren (ja, der Installateur muss für seine Zertifizierung bezahlen und gibt diese Kosten an den Kunden weiter), den Preis der Module (hoffentlich keine chinesischen), Reisekosten, Arbeitskosten usw. sowie eine Steuerungssoftware, die wahrscheinlich das Mindestmaß abdeckt. Selbst wenn die Module 5,5 % kosten (und wir hoffen, dass der Installateur seinen Preis ohne Mehrwertsteuer nicht erhöht, um die Situation auszunutzen), muss diese Berechnung mit Angeboten wie SWOpti verglichen werden. Dort sind Plug-and-Play-Module (PnP) – selbst bei gleichbleibender Mehrwertsteuer von 20 % – per Definition deutlich günstiger (es gibt keinen Installateur) und werden in Frankreich hergestellt. PnP-Module können nach Bedarf erworben werden und werden mit der modernsten verfügbaren Steuerungssoftware geliefert. Bedenken Sie, dass die Software den größten Unterschied bei der Steigerung Ihres Eigenverbrauchsanteils und damit Ihrer Einsparungen ausmacht. MNR-Batterien können im Laufe der Installation hinzugefügt werden.

* RGE = Französisches Zertifikat „Anerkannter Umweltgarant“



www.swopti.fr

contact@swopti.fr

09.82.77.60.14